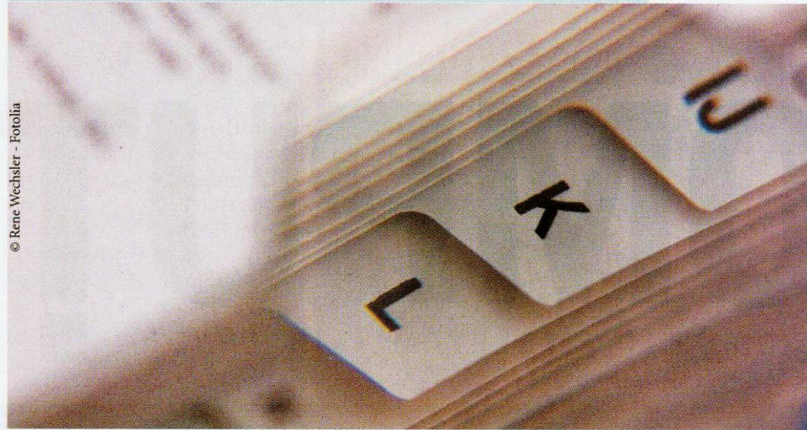


COMPUTERWELT 19 26.09.2008

CONTROLLING AUF SHAREPOINT-BASIS



© Rene Wechsler - Fotolia

Der Sharepoint-Server bietet mehr als nur Dokumentenmanagement. Ohne großen Aufwand und lange Implementierungs-Projekte lässt sich auf Basis des Servers eine hoch funktionelle Controlling-Steuerung etablieren.

Alternative zu BI-Kolossen

Vorhandene Möglichkeiten auszureizen haben sich Confirm und Ntx als Motto auf die Fahnen geheftet. Ganz in diesem Sinne blicken die Unternehmen nun über den Sharepoint-Tellerrand.

WIEN – Für den Sharepoint-Server arbeitete Microsoft ein langes Pflichtenheft ab, im Rahmen dessen wurden Defizite der Vorgängerversion vor allem beim Dokumenten-Management und der Enterprise-Suche ausgebessert. Zudem kamen Funktionen hinzu, die grundsätzliche Business-Intelligence-Funktionalitäten ermöglichen. Dazu zählen etwa eine fein abgestufte Versionierung, Check-in/Check-out sowie ein Synchronisierungsmechanismus, mit dem sich Dokumente auf mehrere Server verteilen lassen. Doch trotz aller BI-Ambitionen, der Sharepoint-Server wird nach wie vor als Dokumentenmanagement-Plattform angesehen. Ein Punkt, den zwei heimische Unternehmen mit einem Blick über den Tellerrand ändern wollen.

BLICK ÜBER DEN SHAREPOINT-TELLERRAND

So bringen die IT-Spezialisten Confirm Business Consulting und Ntx Backoffice Consulting Group nun eine Lösung auf den Markt, die hochkomplexe Prozess-, BI- und Controlling-Steuerung auf Basis der Microsoft-Produkte *Enterprise Reporting Great Plains*, *Sharepoint Server 2007* und des *MS SQL-Moduls Reporting Services* ermöglichen soll. Zwar fällt das Records-Management des Sharepoint Servers im Vergleich zu Highend-Produkten etwas ma-

ger aus, aber es erfülle durchaus die Ansprüche gerade mittelständischer Anwender.

BAUKASTEN-PRINZIP

»Das ist eine Nische, die Microsoft selbst noch nicht entdeckt hat, ob-

wohl im Microsoft Baukasten dafür richtig gute Bausteine vorhanden sind«, betont Confirm-Geschäftsführer Norbert Kaic. »Gerade für KMU ist das eine gute Alternative zu großen und kostenintensiven BI-Suiten, wie sie etwa SAP/Business Objects im Portfolio haben«, ergänzt Wolfgang Aigner, Geschäftsführer Ntx. Die Lösung erlaube es Anwendern, ihre Aufgaben zu dezentralisieren und auf Basis der Microsoft-Lösungen, die in vielen Unternehmen ohnehin vorhanden wären, eine effiziente Controlling-Steuerung zu etablieren. [tm]

MEHR ALS NUR DOKUMENTENMANAGEMENT

In allen Unternehmen haben Dokumente einen besonderen Stellenwert und genießen besondere Bedeutung. Diesem Umstand hat auch Microsoft versucht mit dem Sharepoint-Server Rechnung zu tragen. Wenn man aber etwas weiter denkt, sind Dokumente nicht nur Verträge und Aktenvermerke, sondern eigentlich alle Ergebnisse aus dem Controlling-Bereich. Da finden sich Budgets, Finanzpläne, Jahresergebnisse, Hochrechnungen und vieles anderes. Das meiste wird damit noch immer entweder in Excel oder mittels einer BI-Lösung erledigt. Die daraus entstehenden Dokumente schlummern aber nach wie vor irgendwo auf Fileservern, und es findet keinerlei Prozessunterstützung der dahinter liegenden Workflows statt. Was liegt also näher, als die vorhandenen Teile, die Microsoft anbietet, endlich zu kombinieren und nicht mehr parallele »unabhängige« Parallelwelten aufzubauen. Warum nicht die BI-Lösung auf MS SQL-Server und Analysis Services aufbauen, warum nicht das Reporting anwenderfreundlich im Intranet mit MS Reporting Services (ohnehin Teil der SQL-Server Lizenz) abdecken? Und warum nicht schlussendlich den Workflow des Kommentierens der Ergebnisse durch die Kostenstellenverantwortlichen wiederum über den Sharepoint-Server mit allen Funktionen bewerkstelligen? Einfach, eine weitere Dezentralisierung der Aufgaben und freie Zeit für echtes Controlling schaffen. Norbert Kaic, Gründer und Geschäftsführer Confirm.